

XXXI. Ordnung. **Styracinae Bartl.**

Fruchtknoten meist mehrfächerig, Frucht eine Steinfrucht oder eine Beere.

**Sapoteae, R. Br.**

Bäume oder baumartige Sträucher, welche meistens unter den Wendekreisen vorkommen und einen Milchsaft führen. Ihre Blätter sind wechselständig, ganzrandig, bleibend, lederartig; ihre Blüten Zwitter und blattwinkelständig. Sie besitzen einen bleibenden Kelch, der wie die regelmässige Blumenkrone 4—8theilig ist. Die Zahl der Staubgefässe ist doppelt so gross als die der Kronzipfel; nur die Hälfte derselben ist fruchtbar und steht den Kronzipfeln gegenüber, die unfruchtbaren mit den vorigen abwechselnd; die Antheren sind nach auswärts gewendet. Der Fruchtknoten ist mehrfächerig; jedes Fach enthält ein aufrechtes Eichen. Der Griffel endigt gewöhnlich in eine einfache, zuweilen in eine gelappte Narbe. Die Frucht ist eine Beere oder eine Steinfrucht. Der Embryo ist aufrecht und gewöhnlich in einem fleischigen Eiweisskörper enthalten. Ihre Früchte sind meistens geniessbar, die Samen enthalten fettes Oel. die Rinden mehrerer hierher gehöriger Gattungen werden wie die der *Cortex sapotae* als *Febrifuga* angewandt, während der oben schon erwähnte getrocknete Milchsaft analog dem Kautschuk technisch verwerthet wird.

**Isonandra Wight.**

(*Dodecandria Monogynia* L.)

Kelch und Blumenkrone 4- bis 6theilig; die äusseren Kelchzipfel länger; Korolle in der Knospe links gedreht, Staubgefässe 12 oder 8, die äussere Reihe grösser, alle fertil; Fruchtknoten 6- oder 4fächerig; Frucht eine knorpelige, oft durch Fehlschlagen 1fächerige, einsamige Beere. (Henkel.)

**Isonandra** <sup>1)</sup> *gutta* <sup>2)</sup> **Hooker.**

**Tabanbaum, Tubanbaum, Gutta-Percha-Baum.**

Baum von 15 bis 20 Meter Höhe und 60—120 cm Dicke. Blätter verkehrt eilänglich, lederartig, ganzrandig, lang gestielt, parallel nervig, unterseits goldig glänzend; Beere hart, 2fächerig, 2samig.

1) *ἴσος* gleich und *ἀνήρ* Mann, hier Staubgefäss, weil alle Staubgefässe gleich lang sind.

2) Der Name des verdickten Milchsaftes.

\*\*

Vorkommen. Auf Sumatra, Borneo, Indien und der Südspitze von Malacca. Officinell. *Gutta Percha*, *Gutta Tuban*, Guttapercha. Der eingetrocknete Milchsaft dieser und anderer baumartiger Sapoteen. In die Rinde werden Einschnitte gemacht, der ausfliessende Saft wird gesammelt und unter Zusatz von Wasser geknetet. Die *Gutta Percha* bildet eine aussen und innen chokoladenbraune Masse von schwachem Fettglanze und zu fast vier oder fünf Millimeter dicken Stäbchen geformt, wenig elastisch, biegsam, bei 65 bis 70° Wärme weich und plastisch, in der Wärme des kochenden Wassers flüssig werdend. Im Wasser ist sie unlöslich, in Weingeist und Aether zum Theil, in ätherischen Oelen, Schwefelkohlenstoff und Chloroform aber völlig löslich. Die *Pharmacopoea germanica* verlangt, dass die vollkommen gereinigte *Guttapercha depurata*, von weisser Farbe, unter Wasser aufbewahrt werde, die *hungarica* verlangt die rohe.

Bestandtheile. Nach Payen: 75 bis 82 Procent reine Gutta, 14—16 Procent weisses krystallisirbares Harz (Alban) und ein gelbes amorphes Harz (Flavil genannt).

Anwendung. Die *Gutta Percha alba* wird zum Plombiren der Zähne angewendet, eine Lösung in Chloroform könnte zweckmässig als Deckmittel für Wunden angewendet werden, ausserdem gebraucht man sie zu Schläuchen für Inhalationsapparate, Röhren, Hähnen, Pfropfen, Wassereimern, statt der Thierblase zum Verbinden der Gefässe, zur Bereitung des Traumaticins, als Guttaperchapapier etc.

Anmerkung. In neuester Zeit wird die *Guttapercha* durch die *Balata*, den Milchsaft des südamerikanischen *Mimusops balata* Gaertn. vielfach ersetzt.

### Erläuterung der Abbildungen.

- |   |  |
|---|--|
| A. Ein Zweig mit entwickelten Blüten, Blatt rechts untere Seite, 4 Blätter links die obere Seite darstellend. | 2. Anthere vergrössert.                      |
| 1. Eine abgesonderte Blüthe, etwas vergrössert.   | 3. Pistill vergrössert.                      |
|   | 4. Ovarium quer durchschnitten.              |
|   | 5. Kelch mit dem Ovarium, etwas vergrössert. |

Supotear.



*Isonandra gutta* Hook.  
Tubanbaum.

